

Kohlsuppe und Kohlenklau- ein Zeitzeuge berichtet an der ARS Darmstadt über die Kriegs-und Nachkriegszeit

Kohlsuppe?? Warmes Wasser mit ein paar Kohlblättern darin, möglichst noch ohne Salz- iieeh, wie das wohl schmeckt?? Einige Studierende der ARS, die dem Vortrag von Herrn Günter Hoffmann am 26.04.2012 im Musiksaal der WLS zuhören, rümpfen anfangs bei dieser Vorstellung die Nase.

Der Autor erzählt in eindrucksvollen und teilweise drastischen Beispielen vom Kampf ums Überleben in dem nach Kriegsende weitgehend zerstörten Deutschland. Er selbst hat als kleiner Junge die Nazi-Zeit miterlebt und wurde gegen Ende des Krieges noch als Kind verpflichtet, mit einer Waffe ein Land zu verteidigen, das schon längst besiegt war.

Die Nachkriegszeit 1945-48 war geprägt von Hunger, Flüchtlingselend und Obdachlosigkeit. Vor diesem Hintergrund bekommt eine warme Kohlsuppe eine ganz andere Bedeutung!! Günter Hoffmann schildert anschaulich die Lebensumstände von damals: die Hamsterfahrten aufs Land mit dem Ziel, von Bauern ein paar Kartoffeln zu erbetteln, den Schwarzmarkt mit „Zigarettenwährung“ und den Kohlenklau aus Güterwaggons, denn in den Wintern war es in den bombengeschädigten Wohnungen entsetzlich kalt.

Ganz still wird es bei den Zuhörern, als er von einer Mutter berichtet, die in einer eisigen Winternacht beim Rücktransport aus der Evakuierung im Viehwagen das ihr selbst zugedachte Stroh und ein paar wenige Kleider auf ihre beiden Kinder häufte, damit diese nicht frieren. Sie selbst aber erfror in dieser Nacht .

Die beiden Bücher, die Günter Hoffmann schrieb und aus denen er teilweise vorliest, haben eindeutig autobiografischen Charakter. Fragen werden von den Studierenden gestellt: Wie kam es zu der großen Verblendung eines ganzen Volkes während der Nazi-Zeit? Wie wurde vor allem die Jugend manipuliert? Warum gab es nach der Zeit bei vielen eine Mauer des Schweigens? Wie verhielten sich die Alliierten gegenüber den Besiegten? Der Referent stellt sich auch persönlichen Fragen, wie zum Beispiel derjenigen, wie es ihm gelang, den Nazi-Sumpf hinter sich zu lassen, zu einem neuen Selbstverständnis zu kommen und sich nicht in die Mauer des Schweigens einzureihen.

Die Zeit ist viel zu kurz. Am Ende seiner Ausführungen appelliert Günter Hoffmann an die Zuhörer, Fragen zu stellen an diejenigen in ihrer Familie, die diese Zeit erlebt haben und mit kritischen und offenen Augen durch die Welt zu gehen. Denn sie, die Nachgeborenen, haben die Verpflichtung, durch Wissen und Engagement dafür zu sorgen, dass menschenverachtende Auswüchse in unserer Gesellschaft nie mehr wieder vorkommen können---- einer Aufgabe, der sich der Autor schon lange stellt, indem er sein Wissen in Büchern und Vorträgen an junge Menschen weitergibt.

Die Veranstaltung ist vorbei, die Schule zu Ende. Doch immer noch stehen Studierende mit Herrn Hoffmann zusammen, um über das Gehörte zu sprechen.....

B. Wittayer

Fotos und Buchtitel auf der nächsten Seite!

Die beiden Bücher:

Günter A. Hoffmann: Vom Pimpf zum Adolf-Hitler-Schüler- Im Namen des Führers begeistert, enttäuscht und missbraucht, Europ. Universitätsverlag, 2008, 330 Seiten, ISBN 9783-89966-321-1 19.90 €

Günter A. Hoffmann: Statt Schule Kohlenklausur und Hamsterfahrten, Europ. Universitätsverlag, 2007, 168 Seiten, ISBN 9978-3-89966-144-6 14.90 €

